



Hessische Niedersächsische Allgemeine - Kassel Mitte vom 02.03.2020, Seite 36 / Kultur Kreis Kassel

## Vom Komponieren mit der Orgel

### Frank-Gerhardt-Konzert bei 'Spring Pipes'

Kassel - Erinnerungen an die eigenen künstlerischen Anfänge können unangenehm sein - oder auch beglückend. Letzteres zeigte sich am Freitag beim Gesprächs- und Konzertabend im Rahmen des 'Spring Pipes'-Festivals, der dem Komponisten Frank Gerhardt (52) gewidmet war. Denn in der Martinskirche anwesend war auch der Organist, der im Jahr 1994 Gerhardts allererste Komposition für Orgel uraufgeführt hatte - der emeritierte Frankfurter Orgelprofessor Martin Lücker.

Im Gesprächsteil des Abends schilderte Lücker, wie ihn damals die akribische Auseinandersetzung Gerhardts mit dem Instrument beeindruckt hatte. So hatte Gerhardt damit experimentiert, Registerzüge nur allmählich zu ziehen, um den an sich statischen Orgelklang zu verlebendigen. Außerdem hatte er den Organisten auch noch ein Tamtam und Glöckchen bedienen lassen. Alles, um die akustischen Eindrücke, die Gottesdienste seit seiner Kindheit bei Gerhardt hinterlassen hatten, einzufangen. Klar, dass diese eindrucksvolle Komposition auch das Konzert beschließen sollte - in neuer Form unter dem Titel 'et resurrexit II' mit einem eigenständigen Perkussionisten als Gegenpart zur Orgel.

Es ist eine spannende Geschichte, die Frank Gerhardt mit der Orgel verbindet - einem Instrument, das viele zeitgenössische Komponisten eher meiden. Doch Gerhardt, der in Frankfurt Komposition und Klavier studierte, dann an der dortigen Musikhochschule lehrte und seit 2009 an der Kasseler Musikakademie Komposition unterrichtet, hat ein intensives Verhältnis zur Orgel entwickelt. Über die Jahre entstand neben Einzelwerken eine Kompositionsreihe mit dem Titel 'Lectiones', die den Orgelklang auf unterschiedliche Weise untersucht. Oft sucht Gerhardt eine Verbindung zu anderen Instrumenten, etwa Querflöte, Streichquartett oder auch eine zweite Orgel in modifizierter Stimmung. Immer bezieht er in seinen ausladenden Werken die Raumwirkung der Klänge mit ein.

So ergab sich im Konzert ein reizvolles Spiel von dialogischen Klangwirkungen im Kirchenraum, das auch angesichts der hochkarätigen Interpreten einen starken Eindruck hinterließ und von der zahlreich erschienenen Hörerschaft gefeiert wurde.

Es spielten: Reinhard Ardelt, Bernhard Haas, Martin Lücker, Eckhard Manz (Orgel), Nina Osina, Alexander Grotov (Violine), Rüdiger Spuck (Viola), Emanuel Wehse (Violoncello), Sebastian Wittiber (Flöte) und Sven Polkkötter (Schlagwerk).

VON WERNER FRITSCH



*Frank Gerhardt*

<b>Quelle:</b>	Hessische Niedersächsische Allgemeine - Kassel Mitte vom 02.03.2020, Seite 36
<b>Ressort:</b>	Kultur Kreis Kassel
<b>Ausgabe:</b>	Kassel Mitte; Kassel Nord; Kassel Ost; Kassel Süd
<b>Dokumentnummer:</b>	HNA0000068080279

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/HNA\\_\\_0008267f711a7bb0301ef410444b8e96016a48c2](https://www.genios.de/document/HNA__0008267f711a7bb0301ef410444b8e96016a48c2)  
Alle Rechte vorbehalten: (c) Verlag Dierichs GmbH & Co KG

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH